

## **Schulwege in Stuttgart: 600 Gefahrenhinweise und wie Sie helfen können!**

Melden Sie Gefahrenstellen auf Stuttgarts Schulwegen!  
Bereits 600 Hinweise sind eingegangen. Beteiligen Sie sich an der Aktion!

Die Sicherheit auf dem Weg zur Schule ist ein bedeutendes Thema, das in der letzten Zeit besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat. Im Rahmen der Aktion „Achtung, Schulweg!“ sind bisher über 600 Hinweise zu Gefahrenstellen aus Stuttgart eingegangen. Dies verdeutlicht nicht nur die bestehende Problematik, sondern auch die aktive Beteiligung der Gemeinschaft auf diesem wichtigen Gebiet.

Die Aktion, die von einer breiten Öffentlichkeit, einschließlich Eltern und Lehrkräften, unterstützt wird, zeigt eindringlich auf, wo die Risiken für Kinder auf ihren Schulwegen liegen. Über ein benutzerfreundliches Online-Formular hatten Bürger die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Beobachtungen zu teilen, das über den gesamten September hinweg aktiv ist. Es ist ermutigend zu sehen, dass die Leute bereit sind, sich einzubringen, um die Sicherheit der Kinder zu verbessern.

### **Häufige Gefahrenquellen**

Die eingegangenen Hinweise geben einen klaren Überblick über die größten Bedenken der Stadtteilbewohner. Besonders alarmierend ist, dass von fast 200 gemeldeten Stellen überhöhte Geschwindigkeit als Sicherheitsrisiko festgehalten wurde. Ein Beispiel für eine typische Rückmeldung aus Stuttgart-Ost lautet:

„Kinder warten an Zebrastreifen, Autofahrer fahren einfach darüber, ohne die Kinder zu beachten.“ Solche Situationen sind nicht nur unbedenklich, sie können in bestimmten Momenten auch fatal enden.

Ein weiteres häufig genanntes Problem sind zugeparkte Straßen, die das Sichtfeld der Kinder stark einschränken. In Birkach berichteten Anwohner von Vans, die genau am Überweg parken, was dazu führt, dass Kinder die Straße nicht richtig überblicken können. Auch in Feuerbach sind Eltern besorgt über den schmalen Gehweg, der oft durch parkende Autos blockiert ist. Diese alltäglichen Gefahren machen die Schulwege zu einem Stressfaktor für Kinder und Eltern gleichermaßen.

Es ist auch erwähnenswert, dass laut Statistischem Landesamt im vergangenen Jahr 222 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren auf dem Weg zur Schule verunglückten. Viele dieser Vorfälle geschahen in den ersten Schulwochen. Daher ist die momentan laufende Aktion nicht nur sinnvoll, sie ist auch dringend notwendig, um solche Zahlen zu reduzieren.

## **Ein ganzheitlicher Ansatz**

Die Mitmachaktion ist nicht nur Aktionsfeld, sondern Teil eines umfangreichen Projekts zur Schulwegsicherheit. Das Ordnungsamt der Stadt Stuttgart wird die eingereichten Meldungen prüfen und mögliche Verbesserungen einleiten. Einige der ersten 600 Hinweise sind bereits erhalten worden und zeigen, dass bereits Handlungsbedarf besteht. So sorgt die Initiative nicht nur für mehr Sicherheit, sondern zieht auch die Stadtverwaltung aktiv in den Prozess mit ein.

Des Weiteren sind eine Reihe von Artikeln sowie ein Podiumsgespräch im Kulturzentrum Merlin in Stuttgart-West geplant. Diese Veranstaltungen zielen darauf ab, das Bewusstsein für das Thema zu stärken und Lösungen zu erarbeiten. Das Feedback der Bürger ist wichtig – nicht nur als Grundlage für zukünftige Artikel, sondern auch als Anstoß für

konkrete Maßnahmen seitens der Stadt.

**Wenn Sie auch gefährliche Stellen auf Schulwegen kennen, zögern Sie nicht, diese über das Online-Formular zu melden. Die Teilnahme ist anonym und einfach. Ihre Stimme zählt und könnte entscheidend zur Verbesserung der Schulwegsicherheit beitragen.**

Die vom Recherchenetzwerk Correctiv unterstützte Aktion „Achtung, Schulweg!“ zeigt eindrucksvoll, wie tragen Eltern, Lehrer und Anwohner aktiv zur Verbesserung der Sicherheit unserer Kinder beitragen können. Jeder Hinweis zählt, und die bisherige Resonanz ist ein Zeichen dafür, dass die Stuttgarter Bevölkerung bereit ist, ihre Verantwortung ernst zu nehmen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**